



Beschlussvorlage der Zählgemeinschaft SPD / Bündnis 90-Grüne

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Bearbeiter	Datum	Drucksache Nr.:
Zählgemeinschaft SPD / Bündnis90-Grüne	Philipp Reimer	08.04.2019	19/SPD-Grün/076

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Gremium	Sitzungstermin	Status
Vorberatung	BA	17.04.2019	Öffentlich
Vorberatung	HA	02.05.2019	Nichtöffentlich
Entscheidung	SVV	16.05.2019	Öffentlich

Bezeichnung: Beschlussvorlage der Zählgemeinschaft SPD/Grüne: Artenschutz in Kühlungsborn - Lebensräume für bedrohte Arten, wie Amphibien, Insekten und insbesondere Bienen erhalten

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Kühlungsborn beschließt:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, dem Artenschutz in Kühlungsborn größere Aufmerksamkeit zu widmen.
- 2.) Es sind geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, damit das Insekten- und Bienensterben reduziert werden kann.
- 3.) Auf den gemeindeeigenen Flächen sind die Pflegemaßnahmen so zu gestalten, damit Biodiversität gefördert und der Artenschutz verbessert werden.
- 4.) Die Gemeinde wird beauftragt, Maßnahmen zu prüfen, die das Überleben und den Fortbestand von Wildbienen und Honigbienen fördern. Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden:
 - Auf geeigneten Bodenflächen könnten Bienenweiden-Saatgut zur Aussaat gebracht, Blumenwiesen angelegt und die Pflanzung (z.B. aktuell B-25) und die Nachpflanzung von nektar- und pollenreichen Sträuchern und Bäumen bevorzugt werden. (Grundlage: Bienenweidekatalog MV, herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt)
 - Eine Zusammenarbeit mit in der Gemeindeaktiven und organisierten Imkern ist anzustreben.
 - Die Mähintervalle sind auf den Artenschutz abzustimmen.
 - Umsetzungsvorschläge seitens der Verwaltung sind der Stadtvertretung bis zur Sitzung im September 2019 vorzulegen.

Problembeschreibung/Begründung:

Begründung:

Der Rückgang der Artenzahl von Insekten in den letzten Jahren ist dramatisch und wird für die Ökologie als besonders problematisch angesehen. In Studien wurde belegt, dass die Anzahl der Insekten in den letzten Jahren 30 Jahren um 75% abgenommen hat. Wie auch in der Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums zu entnehmen ist, werden alle Bereiche der Gesellschaft aufgefordert, ihren Teil zur Verbesserung der Situation der Bienen und Insekten beizutragen. Auszug aus der Mitteilung Nr.052/2019 14.03.2019 LM Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus lobt auch dieses Jahr einen Wettbewerb um die

bienenfreundlichsten Gemeinden des Landes aus. „Wie Landwirte und Kleingärtner können auch Städte und Gemeinden dazu beitragen, die Lebensbedingungen für Bienen und andere Insekten im Land zu verbessern“, sagt Backhaus. „Lassen Sie uns gemeinsam Inseln für die Bienen schaffen“, fordert er die Gemeinden auf, öffentliche Flächen bienenfreundlich zu gestalten und die Bürger für das Thema zu sensibilisieren.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Gesamtkosten der Jährliche Folgekosten Maßnahme / Folgekosten <small>(Beschaffungs-Folgekosten)</small>		Finanzierung:		
		Eigenanteil <small>(i.d.R. = Kreditbedarf)</small>	Objektbezogene Einnahmen <small>(Zuschüsse/Beiträge)</small>	Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastun g <small>(Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)</small>
€	€	€	€	€
Veranschlagung 2019	nein	ja, mit €	Produktkonto	
Im Ergebnisplan	im Finanzplan			

Anlagen:

Fraktion SPD/Grüne-Fraktion	Vorlagenersteller Uwe Wiek	Datum 01.04.19
↓Beratungsfolge	↓Sitzungstermin	↓Beschlussempfehlung
BA	17.04.19	
HA	02.05.19	
SVV	16.02.19	

Bezeichnung : Artenschutz in Kühlungsborn
Lebensräume für bedrohte Arten, wie Amphibien, Insekten und insbesondere Bienen erhalten

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Kühlungsborn beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Artenschutz in Kühlungsborn größere Aufmerksamkeit zu widmen.
2. Es sind geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, damit das Insekten- und Bienensterben reduziert werden kann.
3. Auf den gemeindeeigenen Flächen sind die Pflegemaßnahmen so zu gestalten, damit Biodiversität gefördert und der Artenschutz verbessert werden.
4. Die Gemeinde wird beauftragt, Maßnahmen zu prüfen, die das Überleben und den Fortbestand von Wildbienen und Honigbienen fördern. Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden:
 - Auf geeigneten Bodenflächen könnten Bienenweiden-Saatgut zur Aussaat gebracht, Blumenwiesen angelegt und die Pflanzung (z.B. aktuell B-25) und die Nachpflanzung von nektar- und pollenreichen Sträuchern und Bäumen bevorzugt werden. (Grundlage: Bienenweidekatalog MV, herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt)
 - Eine Zusammenarbeit mit in der Gemeindeaktiven und organisierten Imkern ist anzustreben.
 - Die Mähintervalle sind auf den Artenschutz abzustimmen.
 - Umsetzungsvorschläge seitens der Verwaltung sind der Stadtvertretung bis zur Sitzung im September 2019 vorzulegen.

Begründung:

Der Rückgang der Artenzahl von Insekten in den letzten Jahren ist dramatisch und wird für die Ökologie als besonders problematisch angesehen. In Studien wurde belegt, dass die Anzahl der Insekten in den letzten Jahren 30 Jahren um 75% abgenommen hat.

Wie auch in der Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums zu entnehmen ist, werden alle Bereiche der Gesellschaft aufgefordert, ihren Teil zur Verbesserung der Situation der Bienen und Insekten beizutragen

Auszug aus der Mitteilung Nr.052/2019 14.03.2019 LM Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus lobt auch dieses Jahr einen Wettbewerb um die bienenfreundlichsten Gemeinden des Landes aus. „Wie Landwirte und Kleingärtner können auch Städte und Gemeinden dazu beitragen, die Lebensbedingungen für Bienen und andere Insekten im Land zu verbessern“, sagt Backhaus. „Lassen Sie uns gemeinsam Inseln für die Bienen schaffen“, fordert er die Gemeinden auf, öffentliche Flächen bienenfreundlich zu gestalten und die Bürger für das Thema zu sensibilisieren.

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

Uwe Wiek

i.A. für die Fraktion SPD/Bündnis 90/ Die Grünen